

NITTENAU

Bruck und Bodenwöhr



SERIE

Barbara Weiherer aus Mossendorf verrät ihre Landfrauen-Tipps.

WWW.MITTELBAYERISCHE.DE

IN KÜRZE

Porsche prallte gegen Ortsschild

NITTENAU. Am Montag wurde die Polizei Nittenau gegen 16.15 Uhr zu einem Verkehrsunfall im Nittenauer Ortsteil Bleich gerufen. Der 19-jährige Fahrer eines Porsche 911 war dort von Nittenau kommend auf der Staatsstraße 2145 gefahren. Der junge Fahrer kam nach Angaben der Polizei aus noch ungeklärter Ursache nach links von der Straße ab und prallte mit seinem Porsche gegen das Ortsschild und einen großen Stein. Der Fahrer und seine 21-jährige Beifahrerin kamen mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus. Der total beschädigte Sportwagen musste abgeschleppt werden. Es entstand ein Sachschaden von rund 40 000 Euro.

Bücherflohmarkt in Bruck

BRUCK. Das Büchereiteam veranstaltet am Freitag von 15 bis 19 Uhr und am Samstag von 9 bis 11 Uhr einen großen Bücherflohmarkt in der Marktbücherei und lädt alle Lesebegeisterten dazu ein. Egal, ob Krimi, DVD oder Kinder- und Jugendbuch – es sei für jeden etwas dabei, kündigt das Büchereiteam an. Der Erlös wird für Neuanschaffungen verwendet. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen gesorgt. (taf)

Politik für junge Fischbacher

NITTENAU/FISCHBACH. Einen politischen Stammtisch für die Fischbacher Jugend veranstalten die „Stockenfeser Bierfreunde“ am Freitag um 19 Uhr im Gasthaus „Zur Sonne“ in Brunn. Unter dem Motto „Wie stellst du dir das Leben in Fischbach in den nächsten 20 Jahren vor?“ stellen sich örtliche Stadträte und Bürgermeister den Fragen. Zielgruppe sind Jugendliche ab 16 Jahren. Interessenten sind willkommen. (tah)

Vortrag über Homöopathie

NITTENAU. Der GOV Nittenau lädt zu einem Vortrag mit der Heilpraktikerin und Homöopathin Theresia Maria Fürst ein. Ihr Thema: „Die große Kraft der kleinen Kugeln – homöopathische Hausapotheke für die ganze Familie“. Beginn ist am Mittwoch, 13. November, um 19 Uhr im Haus des Gastes. Der Unkostenbeitrag beträgt 2,50 Euro.

KINOCENTER NITTENAU

„Maleficent: Mächte der Finsternis“: 17.00, 19.30; „Das perfekte Geheimnis“: 17.30, 20.00; „The Addams Family“: 17.00; „Terminator: Dark Fate“: 20.00.

ANSPRECHPARTNER

Redaktion Nittenau:
Cornelia Lorenz (0 94 36) 13 36
(0 94 36) 25 28
Fax nittenau@mittelbayerische.de
E-Mail

Postadresse Marktplatz 3
93149 Nittenau

Abverkauf:
Ludwig Schlögl (0 94 61) 94 46 14

Anzeigenannahme Nittenau:
Bestattungsinstitut Lang, Regentalstraße 2,
(0 94 36) 3 00 96 96

Anzeigenannahme Bruck: Multerer Zeitungsd.,
(0 94 34) 13 73

Kleinanzeigen und Leserservice:
(0800) 207 207 0
(gebührenfrei, nur aus den Festnetzen)



Im Mai 2013 gruben die Wassermassen des Grasenbachs infolge der starken Regenfälle ein neues Bachbett durch ein Feld.

FOTO: RANDOLF ALESCH

Grasenbach wird renaturiert

PLANUNG Der Umbau des Gewässers soll die Blaualgen im Hammersee reduzieren. Auch der Pingartner Graben wird kurvenreicher gestaltet.

VON RANDOLF ALESCH

BODENWÖHR/WINDMAIS. Im Rahmen der von der Teilnehmergemeinschaft durchgeführten Flurneuerung und Dorferneuerung in Windmais fand im Seegasthof Jacob eine wichtige Anhörung mit den Trägern öffentlicher Belange, den landwirtschaftlichen Berufsvertretungen und verschiedenen Verbänden zum Gewässer- und Wegeplan statt. Die Maßnahmen sollen dazu beitragen, um zum einen vor Hochwasserschäden zu schützen und zum anderen die Blaualgenentwicklung im Hammersee einzudämmen.

Die gute Nachricht vorab: Es gab keine nennenswerten Einwände, alle waren mit der Planung einverstanden, so dass sie an das ALE zur endgültigen

Genehmigung weitergegeben werden kann. Im Gegenteil, vom Wasserwirtschaftsamt Weiden kam ein dickes Lob für den Plan, der alle möglichen Maßnahmen für ein ökologisches Verfahren beinhaltet und sicherlich auch dazu beitragen werde, die Blaualgen im Hammersee zu reduzieren. Sowohl die Nährstofffrachten in den Hammersee als auch der Wasserfluss könnten bei den Zuläufen aus dem Grasenbach und dem Pingartner Graben positiv beeinflusst werden.

Acht Absetzbecken geplant

Insgesamt sind acht Absetzbecken in den verschiedenen Zuläufen vorgesehen. Außerdem sollen unnötige Verrohrungen entfernt werden. Der Grasenbach soll renaturiert und in Erzhäuser nach Unterquerung der Straße „Am Schneiderberg“ wieder in sein ursprüngliches Bachbett zurückverlegt werden, also weg von Sportheim und Sportplatz in die tieferliegende Wiese, damit er bei Hochwasser genügend Platz hat, sich auszubreiten, ohne Schaden anzurichten.

Neben dem Grasenbach wird auch der Pingartner Graben kurvenreicher gestaltet, beide bleiben dabei aber min-

destens fünf Meter von den anliegenden Feldflurstücken entfernt, um diese bei der künftigen Nutzung nicht zu beeinträchtigen. Steilere Geländegefälle sollen mit mehreren Stufen ausgebaut werden. Zur besseren Verfestigung sollen die durch die Maßnahmen entstehenden breiteren Uferstreifen mit zusätzlichen kleinwüchsigen Bäumen bepflanzt werden, damit bei Starkregen keine Felder und Wiesen ausgerissen und abgeschwemmt werden können.

BACH AUF ABWEGEN

Hochwasser: Im Winter 2010/2011 ließen ergiebige Schneefälle und anschließendes Tauwetter mit starken Regenfällen den Grasenbach in Erzhäuser auf Flusstärke anschwellen, über die Ufer treten und die umliegenden Felder und Wiesen überfluten.

Bachbett: Durch den starken Regen im Mai 2013 grub sich der Grasenbach ein neues ca. 20 Meter langes Bachbett durch ein Feld.

Die Pflege und Mahd der Uferstreifen sollen von der Gemeinde und dem Landschaftspflegeverband übernommen werden. Die notwendigen Ausgleichsmaßnahmen für das ökologische Verfahren von ca. 3,4 Hektar erfolgen aus den Flächen, die bereits von der Teilnehmergemeinschaft erworben wurden und eventuell durch weitere Grundstücke, die die Gemeinde Bodenwöhr in Aussicht gestellt hat.

Kreisverkehr am Ortseingang

Aufgrund der vor kurzem durchgeführten Verkehrsschau soll auf dem Mühlweg am Ortseingang von Windmais aus Richtung Pechmühle ein kleiner Kreisverkehr anstatt des ursprünglich angedachten Fahrbahnteilers geplant werden, da dies alle Beteiligten als positiv hinsichtlich einer möglichen Verkehrsberuhigung erachteten.

Wegen des geplanten Kinderspielfeldes in der Ortsmitte von Windmais stellt Fr. Wendl vom Büro landimpuls am Freitag vor Ort am Kapellenplatz eine Entwurfsplanung vor. Beginn ist um 16 Uhr. Alle Interessierten, vor allem Familien mit Kindern, sind dazu willkommen.

In Nittenau beginnt die närrische Zeit

KULTUR Ab 11. November herrscht das Narrenvolk. Da darf das Weiberkomitee nicht fehlen.

VON RENATE AHRENS

NITTENAU. Bald schallt es in der Regentalstadt überall wieder „Helau Nittenau!“ Helga Proske, Oberhaupt des siebenköpfigen Weiberkomitees und Seele des Nittenauer Faschings, ist voller gespannter Vorfreude. Schließlich sind die närrischen Wochen ihre liebste Zeit des Jahres, seit langem fiebert sie darauf hin. „Wir sind gerade mitten in den Proben“, erklärt Proske strahlend.

Am 11. 11. um 11.11 Uhr eröffnet das Nittenauer Weiberkomitee zusam-



Das Weiberkomitee übernimmt ab 11. 11. das Regiment.

FOTO: RENATE AHRENS

men mit Bürgermeister Karl Bley nun schon die 39. Saison der Nittenauer Weiberfasenacht im Rathaus. Jeder ist willkommen, den Startschuss zu geben für die närrische Zeit. Musikalisch wird der Auftakt begleitet von Christi-

ane Aschenbrenner. Viel zu schnell werden die Wochen wieder vergehen, aber in den letzten Tagen vor Aschermittwoch geht es erst so richtig los. Karten für die beliebten Faschingsbälle sollte man sich bald sichern. Am 16.

Februar 2020 ab 14 Uhr steigt die „Party 60 plus“, die „närrische Generalprobe“ folgt kurz darauf. Sie findet am 19. Februar um 19.30 Uhr in der Regentalhalle statt.

Die Weiber feiern traditionell am Abend des Unsinnigen Donnerstags, am 20. Februar. Das Weiberkomitee bereitet wieder ein fulminantes Rahmenprogramm vor und die meisten Besucherinnen kommen in fantasievollen Kostümen. Bereits zuvor, um 11.11 Uhr, wird dem Bürgermeister der Schlüssel und damit die Gewalt über das Rathaus abgenommen – natürlich kostet ihn das auch einige Gläser Sekt.

Kartenbestellungen für die Weiberfasenacht bei Helga Proske, Tel. (0 94 36) 4 10 oder (01 51) 55 64 36 91, Christine Griesbeck, Tel. (01 70) 5 75 07 70, oder Tanja Weinhardt, Tel. (01 76) 44 77 46 34.